

PROFI FOTO SPEZIAL

144

DIGITAL WORKFLOW

Datacolor Spyder5

Farbverbindlich

X-Rite: Farbmanagement

Von der Aufnahme bis zur Ausgabe

04

Sigma Global Vision

Objektiv-Individualisierung

08

06

Edition ProfiFoto: Beauty-Fotografie

Persönliche Einblicke

10



CANON PROFIFOTO FÖRDERPREIS 15/2

EINSENDESCHLUSS
06.
JULI
JETZT BEWERBEN

Nachwuchswettbewerb für professionelle Fotografie
AUSSCHREIBUNG www.canon-profifoto-foerderpreis.de

Junge Fotografinnen und Fotografen können mit Unterstützung des ›Canon Profifoto Förderpreises‹ ihre „Bilder im Kopf“ Wirklichkeit werden lassen.

Gesucht wird nicht nach fertigen Arbeiten zu einem vorgegebenen Thema, sondern nach Bildideen, die neugierig machen auf mehr. Gleichzeitig entsteht auf der Online-Plattform des Wettbewerbs ein einmaliger Showcase für professionelle, junge Fotografie, der Einblick in die Sichtweise einer ganzen Generation kreativer Nachwuchsfotografen gibt. Weitere Kooperationspartner des Wettbewerbs sind die renommierte Bildagentur **laif** und das Fotofachlabor **WhiteWall**.

Eine Kooperation von

Canon **CPS.** **PROFIFOTO**
Canon Professional Services MAGAZIN FÜR PROFESSIONELLE FOTOGRAFIE

mit

agentur für **laif** **WHITE WALL**
photos & reportagen

IMPRESSUM



PROFIFOTO Spezial

Sonderheft für professionelle Fotografie
erscheint bei PF Publishing GmbH
Muermeln 83b, 41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@profifoto.de

Geschäftsführende Gesellschafter
Thomas Gerwers

Redaktion
Thomas Gerwers DGPh (verantwortlich)
Redaktionsadresse:
Muermeln 83 B
41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@profifoto.de

Herstellung und Layout Henning Gerwers
Lithografie: di-base, Remscheid
Druck: D+L Reichenberg, Bocholt
(Unser Papier ist aus 100% chlorfrei
gebleichtem Zellstoff hergestellt)

Anzeigen Michaela Dietrich (verantwortlich), Dr. Björn Hambsch
Z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 45

Konten Deutsche Bank Düsseldorf
(BLZ 300 700 10) Girokonto 2 032 779
Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) 102 151-435

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Einsendungen sind an die Verlagsanschrift zu richten. Zugesandte Artikel können von der Redaktion bearbeitet und gekürzt werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Das Recht der Veröffentlichung wird prinzipiell vorausgesetzt. Alle in Profifoto veröffentlichten Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages nachgedruckt werden.

PROFIFOTO ist Mitglied der



www.tipa.com



Der digitale Workflow

Am Ende des digitalen Foto-Workflows stehen qualitativ hochwertige und farbkonsistente Ergebnisse.

Doch wie sieht er aus, der optimale digitale Workflow? Patentrezepte gibt es leider keine, aber viele Möglichkeiten einen effektiven Workflow zu etablieren, der auf die eigenen Anforderungen und das eigene Budget zugeschnitten ist. Angefangen bei Themen wie Kamerakalibrierung und Objektiv-Individualisierung über die Frage der farbverbindlichen Monitoreinstellung bis hin zur Drucker-Profilierung zeigt dieses ProfiFoto Spezial verschiedene Wege auf, um erfolgreich die individuellen Anforderungen im professionellen Imaging meistern zu können. Ein Beispiel, wie dies im Bereich der Beauty- and Fashionfotografie gelingen kann, gibt Mia Royal am Ende dieses Spezials.

Die Redaktion





Datacolor Spyder5

Farbverbindlich

Die fünfte Generation der Farbkalibrierungslösung von Datacolor verspricht eine noch einfachere, präzisere und interaktive Kalibrierung für Laptop-, Desktop-Monitore und Beamer. Um den individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden, gibt es mit EXPRESS, PRO und ELITE drei Versionen des Spyder5.

Der Spyder5 erzeugt individuelle Farbkorrekturprofile für den jeweiligen Monitor und garantiert durch die Kalibrierung auf einen Industriestandard jederzeit eine exakte, sprich authentische Wiedergabe der Bilddaten.

Eine verbesserte Farbgenauigkeit garantiert die neu designte Messoptik in allen drei Produktversionen. Der patentierte Spyder5-Sensor mit seinen sieben Detektoren wurde komplett verkapselt und in ein neues, äußerst kompaktes Gehäuse integriert. Das macht ihn unempfindlicher ge-

gen äußere Einflüsse und mechanische Belastungen. Die erfasste Messfläche wurde vergrößert und die vorgesetzte Wabe feiner strukturiert. Die tieferen und kleineren Öffnungen verringern den Einfluss von Umgebungs- und Streulicht auf die Messung. Dadurch zeigt der Spyder5 eine verbesserte Tonwertwiedergabe, die sich in einer akkurateren Tiefenzeichnung sowie weicheren Gradationsverläufen niederschlägt. Verbesserte Algorithmen für die Graubalance helfen dabei, einen möglichst weichen Farbverlauf zu erzielen. In das Gehäuse des Spyder5 wurde bei allen Versionen eine Sensorschutzkappe integriert, die zugleich als Gegengewicht während der Messung dient. Durch die kompakte Bauart passt er auf jeden Bildschirm und durch die Schutzkappe ist der Spyder5 leicht und geschützt mitzunehmen. Für die einfache Kalibrierung eines Beamers (ein besonderes Fea-

ture des Spyder5ELITE) wurde zudem ein Stativgewinde integriert. Eine schnelle und unkomplizierte Monitorkalibrierung, einmal im Monat durchgeführt, gewährleistet die akkurate Darstellung von Farben sowie Kontrasten und ermöglicht es, selbst Lichter- und Schattendetails präzise zu erkennen. Das schafft im professionellen Fotoworkflow Produktionssicherheit und erspart auch das Rätselraten, wie die Datei denn nun letztendlich aus dem Belichter oder Drucker kommt. Während sich die Spyder 5 EXPRESS-Lösung an Hobbyfotografen richtet, bieten die PRO- und ELITE-Varianten einen erweiterten Funktionsumfang für das professionelle Farbmanagement. Der Spyder5PRO berücksichtigt die Raumlightsituation für die Einstellung der optimalen Monitorhelligkeit. Dank Vorher/Nachher-Vergleich kann unmittelbar der Erfolg der Kalibrierung anhand wichtiger Bilddetails überprüft werden. Die Funktion „Monitor-Qualitätsanalyse“ ermöglicht die Bewertung und den Vergleich der

Darstellungsqualität aller im Workflow eingebundenen Laptop- und Desktop-Monitore einschließlich Wide-Gamut-, LED- und 4K/5K-Bildschirmen. Die vollständige Kalibrierung zur Gewährleistung einer akkuraten Farbwiedergabe dauert nur etwa fünf Minuten – die monatliche Rekalibrierung nicht einmal halb so lang. Dies gilt auch für den Datacolor Spyder5-ELITE, der über die Funktionen des Spyder5PRO hinaus speziell für professionell arbeitende Fotografen entwickelt wurde, damit diese ihre Bilder exakt so betrachten und bearbeiten können – und damit auch teilen und drucken – wie sie von Anfang an gedacht waren. Mit Hilfe der so genannten Experten-Funktionen übernimmt der Fotograf die volle Kontrolle über das Farbmanagement und kann so mehrere Monitore in unterschiedlichen Umgebungslichtbedingungen aneinander anpassen. Darüber hinaus ermöglicht „StudioMatch“ alle in den Studio-Workflow eingebundenen Monitore auf einen bestimmten Zielwert zu kalibrieren. Der Spyder5-

ELITE verfügt über erweiterte Kalibrierungsfunktionen zur Einstellung von Gamma, Weißpunkt und Graubalance. Diese ermöglichen eine noch präzisere Kalibrierung selbst von Beamern. Mit der erweiterten Monitor-Qualitätsanalyse kann neben dem Zustand der Laptop- und Desktop-Bildschirme deren Homogenität der Bildschirmdarstellung überwacht und verglichen werden.



	Spyder5EXPRESS	Spyder5PRO	Spyder5ELITE
Entwickelt für	Hobbyfotografen, die eine einfache Farbkalibrierungslösung für den Monitor suchen	Ambitionierte Fotografen, die eine leistungsfähige Lösung für die Farbkalibrierung mit deutlich erweitertem Funktionsumfang suchen	Professionelle Fotografen, Studios und Kalibrierungsperfektionisten, die die absolute Kontrolle über den Farb-Workflow benötigen
Hardware-Kalibrierungsgerät	Spyder5 Farbmessgerät	Spyder5 Farbmessgerät	Spyder5 Farbmessgerät
Software	Prozess in 4 einfachen Schritten, Interaktive Hilfefunktion	Programmassistent, Interaktive Hilfefunktion, Erweiterte Funktionen	Programmassistent, Interaktive Hilfefunktion, Expertenkonsole, Funktionspaket für Experten
Kalibrierungseinstellungen	Vorgegeben (2)	16 Auswahlmöglichkeiten	Unbegrenzte Auswahlmöglichkeiten, benutzerdefiniert, TV-Standards für die Videographie
Unterstützung für mehrere Monitore	Laptops, Desktop-Monitore	Laptops, Desktop-Monitore	Laptops, Desktop-Monitore, Beamer, Studio-Match-Assistent
Vorher-Nachher-Kalibrierungsbeurteilung	Datacolor Standard-Referenzbild	Datacolor Standard-Referenzbild, vom Anwender importierte Bilder	Datacolor Standard-Referenzbild, vom Anwender importierte Bilder (Vollbildmodus)
Überwachung der Raumbelichtung	Keine	3 Umgebungslicht-Einstellungen	5 Umgebungslicht-Einstellungen
Option zur schnellen Rekalibrierung	Keine	Ja	Ja
Bildschirmanalyse	Keine	Basisversion	Erweiterte Version, einschließlich der Homogenität



X-Rite: Farbmanagement

Von der Aufnahme bis zur Ausgabe

Mit den Lösungen von X-Rite lassen sich Farben von der Aufnahme bis zur Ausgabe managen. Die Produktpalette reicht dabei vom ColorChecker Passport für die Kamerakalibrierung über die einfach zu bedienenden ColorMunki-Lösungen bis hin zu den professionellen i1Display Pro Varianten für die farbverbindliche Einstellung von Monitor und Drucker.

Die Vorteile eines farbverbindlichen Workflows liegen auf der Hand: In der Regel entfällt das Herumexperimentieren mit verschiedensten Farbeinstellungen und der Fotograf erhält Produktionssicherheit. Diese

hilft bei der Kommunikation mit dem Kunden oder mit Dienstleistern, indem überflüssige Diskussionen über die Farbdarstellung entfallen. Das spart dem Fotografen nicht nur kostbare Zeit, sondern im Endeffekt auch Tinte sowie Papier und damit Kosten.

Kamera kalibrieren

Farbmanagement erfordert als zentrales Element einen kalibrierten Monitor – und idealerweise auch eine Drucker- und Kamerakalibrierung. Letztere lässt sich dank des ColorChecker Passport nahtlos in den professionellen RAW-Workflow integrieren.

Das macht auch durchaus Sinn, denn Farbunterschiede, die durch Mischlichtsituationen oder durch die Verwendung verschiedener Kamera/Objektivkombinationen hervorgerufen werden – man denke da im speziellen an Veranstaltungsfotografen, die im Team mit mehreren Kameras arbeiten –, können weitgehend ohne zusätzlichen Arbeitsaufwand eliminiert werden. Der praktische ColorChecker Passport verbindet drei Foto-Targets in einem robusten, handlichen Gehäuse. Neben dem Weißabgleichs-Target lassen sich mit den Optimierungsfeldern Details in den Lichtern und Schatten prüfen, Farbstiche entfernen und eine neutrale Darstellung sicherstellen. Und dies kann auch bei JPEG-Daten zu einer Steigerung der Bildqualität führen. Den größten Vorteil bietet aber das Classic-Target, das eine nahtlose Integration der Kamerakalibrierung in den Rohdaten-Workflow beispielsweise von Adobe-Lightroom oder Photoshop Camera-Raw ermöglicht. Einmal abfotografiert dient das Classic-Target als Referenz zur DNG-Kameraprofilierung. Diese ist mit wenigen Klicks durchgeführt und lässt sich in kürzester Zeit auf viele verschiedene Bilder anwenden.

Kalibrieren und Profilieren von Ausgabegeräten

Nach dem Kalibrieren und Profilieren der Eingabeseite ist die zentrale Schnittstelle der Farbmanagements in Form des Monitors an der Reihe. Die einfachste Lösung für die Monitorkalibrierung ist der ColorMunki Display, dessen assistentengesteuerte Benutzeroberfläche kein abgeschlossenes Ingenieursstudium zur Bedienung erforderlich macht. Im Gegenteil – Funktionen wie Smart-Control für das Umgebungslicht und die Automatische Monitorkontrolle (ADC) sorgen für dauerhaft akkurate Farben ohne langwierige Einstellprozesse. Wenn der ambitionierte Anwender das Farbmanagement selbst in die Hand nehmen und die Automaten weitgehend abschalten möchte, dann bietet der ColorMunki Display neben dem Betriebsmodi „Einfach“ auch den Mo-

du „Erweitert“ mit mehr manueller Kontrolle über die Einstellparameter. Das Multifunktionsgerät verwendet aktuelle RGB-Filter- und Optiksyste-me und bietet so eine sehr hohe Messgeschwindigkeit und hohe Farbpräzision auf allen Monitortypen, sogar auf LED-Monitoren und Wide-Gamut-LCDs mit großem Farbraum. Zudem sorgt die Flare Correct-Technologie für die Messung und den Ausgleich von Lichtreflexen auf der Bildschirmoberfläche. Diese Faktoren zusammen garantieren wiederholbare Messungen nicht nur auf einem, sondern auch zwischen verschiedenen Monitoren. Und apropos Messung wiederholen: Eine Profilerinnerungsfunktion weist automatisch darauf hin, wann es Zeit für eine Neuprofilierung des Monitors ist. Soll neben dem Monitor auch noch gleich ein Drucker nebst Medien kalibriert und profiliert werden, bietet sich der ColorMunki in der Variante Photo an, der sogar Einzelfarben direkt von beliebigen Oberflächen messen kann. Die so genannte PrintSafe-Funktion von ColorMunki prüft zudem Farben in verschiedenen Lichtsituationen oder Druckarten. Somit wird sofort angezeigt, welche Farben außerhalb des druckbaren Farbraums liegen, noch ehe ein echtes Bild gedruckt wurde, wobei man wieder bei der eingangs erwähnten Zeit- und Geldersparnis angelangt wäre.

i1Display Pro und i1Photo Pro2

Das i1Display Pro bietet gegenüber der ColorMunki-Reihe tiefgehende Qualitätssicherungsfunktionen und erweiterte, anwenderdefinierbare Einstellungen zur präzisen Kontrolle von Weißpunkt, Leuchtdichte, Kontrastverhältnis und Gamma. Außerdem können mehrere Monitore innerhalb von Arbeitsgruppen profiliert werden. Damit ist gewährleistet, dass Bilder und Grafiken präzise angezeigt und übermittelt werden, so dass eine farbgetreue Reproduktion sichergestellt wird. Das im i1Display Pro verbaut Colorimeter zur Erstellung von Profilen für Monitore und Projektoren zeichnet sich durch ein erweitertes, optisches High-End-System mit spe-

ziell entwickelten Filtern aus, die für alle modernen Anzeigetechnologien überlegene Farbmessergebnisse bieten und auf zukünftige Display-Technologien aktualisierbar sind. Enthalten sind auch die in der ColorMunki Bau-reihe eingesetzten Funktionen wie die intelligente Umgebungslichtkontrolle sowie die Flare Correct-Funktion zur Messung des Streulichts von Monitoren mit automatischer Kompensation der Blendwirkung. Die intelligente iterative Profilierungstechnologie des i1Display Pro ermöglicht eine perfekte Kalibrierung auf allen modernen Anzeigetechnologien und Pantone Sonderfarben.

Das Komplettpaket: i1Photo Pro2

Das Rundum-sorglos-Farbmanagement-Paket i1Photo Pro2 bietet, neben dem ColorChecker Classic Testchart für die Eingabeseite, ein i1Pro 2 Spektralfotometer, mit dem sowohl Displays als auch Drucker profiliert werden können. Die i1Profiler Software, der Pantone Color Manager und Zubehör wie der Messkopf für Umgebungslicht, eine Monitorhalterung, eine Anlegeschiene, eine Positionierhilfe und eine Tragetasche runden das Paket ab. Außerdem unterstützt das i1Photo Pro2 genau wie das i1Display Pro und das ColorMunki Display die ColorTRUE-App für Mobilgeräte. Damit können Android oder iOS basierte Mobilgeräte über ein benutzerdefiniertes Anzeigeprofil farblich so eingestellt werden, dass diese mit dem jeweiligen Referenzmonitor übereinstimmen. Somit gelingt auch eine zeitgemäße farbverbindliche Darstellung auf Tablet und Co.

Kostenlos in die Adobe Cloud

Derzeit bietet X-Rite ein zeitlich begrenztes Angebot, bei dem die Käufer eines i1Photo Pro 2 Color oder Munki Photo ein Jahresabonnement der Adobe Creative Cloud Fotografie kostenlos erhalten. Käufer eines i1Display Pro erhalten die Option, ein Jahresabonnement zur Adobe Creativ Cloud Fotografie für ermäßigte 122 Euro zu erwerben. Weitere Informationen sind unter <http://de.xritephoto.eu/adobe> zu finden.



Sigma Global Vision

Objektiv-Individualisierung

Kameras bieten in der Regel eine Fülle an Individualisierungsmöglichkeiten, die den Fotografen in seiner persönlichen Arbeitsweise unterstützen sollen. Spätestens beim Objektiv hört es aber mit personalisierten Einstelloptionen auf. Nicht so bei den Sigma Art-, Sports- oder Contemporary-Objektiven, die sich dank der Sigma Global Vision mittels USB-Dock individualisieren lassen.

Sigma bietet mit dem USB-Dock nicht nur die Möglichkeit, mit Firmwareupdates die Software des jeweiligen Objektivs auf dem neuesten Stand zu halten, sondern auch die Option, weitere Parameter des jeweiligen

Art-, Sports- oder Contemporary-Objektivs nach den eigenen Vorlieben einzustellen. Zu den Funktionen, die individualisiert werden können, zählen je nach Objektiv der Fokus, die AF-Geschwindigkeit, der Fokussierbereichsbegrenzer und die Bildstabilisierung.

Dazu wird das USB-Dock mit dem jeweiligen Objektiv sowie mit einem Computer verbunden und die Sigma Optimization Pro Software gestartet. Diese kann kostenlos aus dem Downloadbereich der Webseite www.sigma-global.com heruntergeladen werden und unterstützt sowohl

Mac OS ab Version 10.7 als auch Windows ab Version 7.

Der Startbildschirm der Optimization Pro Software bietet die beiden Wahlmöglichkeiten „Firmware Update“ und „Individualisierung“. Die Bezeichnung des verbundenen Objektivs wird im Fenster der Historie der verbundenen Objektive am linken Bildrand in orange dargestellt. Ist eine neuere Firmware für das verbundene Objektiv verfügbar, erscheint eine dementsprechende Mitteilung. Wird diese bestätigt, startet der Aktualisierungsprozess und die neue Firmware wird installiert. Dieser gesamte Prozess dauert in der Praxis nur wenige Minuten und eine Fehlbedienung ist auf Grund des gut strukturierten und einfachen Programmaufbaus nahezu ausgeschlossen.

Während das Firmwareupdate sozusagen die Pflicht darstellt, bildet das Individualisierungs-Menü, das sich in „Fokus-Einstellungen“, „Jederzeit-MF“ und „Individualisierungs-Modus“ unterteilt, die Kür.

Mit den Fokus-Einstellungen kann der Profi sein Front- oder Backfokusproblem in den Griff bekommen. Denn der Fokus kann gleich in vier Aufnahmeabstands-Bereichen bei Festbrennweiten-Objektiven und in 16 Bereichen (4 Brennweiten x 4 Aufnahmeabstands-Bereiche) bei Zoom-Objektiven eingestellt werden. Auch wenn die Funktion „Jederzeit-MF“ ein wenig seltsam übersetzt anmutet, so erfüllt sie doch eine mehr als sinnvolle Aufgabe, die darin besteht, jederzeit in die automatische Fokussierung manuell eingreifen zu können. Wird der „Jederzeit-MF“ aktiviert, kann durch das Drehen des Fokusrings der manuelle Fokussierungsprozess gestartet werden. Damit nicht direkt jede kleinste Berührung des Fokusrings die manuelle Fokussierung aktiviert, kann die Sensibilität für den „Jederzeit-MF“ in 15 Stufen an die persönlichen Vorlieben des Fotografen angepasst werden.

Der Individualisierungs-Modus – nicht zu verwechseln mit dem Individualisierungs-Menü – bietet je nach Objektiv bis zu zwei Speicherplätze für individuelle Setups in Bezug auf AF-

Geschwindigkeit, Fokussierbereichsbegrenzung und OS-Einstellung. So ist es beispielsweise für Sportfotografen möglich, ein Set für dynamische Mitzieher abzuspeichern und ein Set für das Einfrieren von Bewegungen mit einer hohen Serienbildgeschwindigkeit. Die beiden Custom-Funktionen können einfach über den Benutzermodus-Schalter am jeweiligen Objektiv, z. B. dem 150-600 F 5-6,3 DG OS HSM, innerhalb von Sekundenbruchteilen aktiviert werden. Im Detail kann bei der AF-Geschwindigkeits-Einstellung aus drei Modi „Standard“, „Serienbildgeschwindigkeits-Priorität“ und „Fokuspräzisions-Priorität“ gewählt werden.

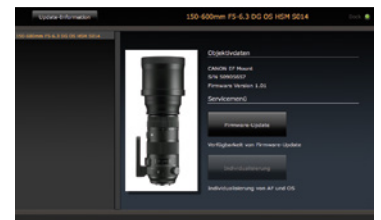
Die Standardeinstellung bietet eine ausgewogene Mischung aus sanftem Betrieb und zügiger AF-Geschwindigkeit, während die Serienbildgeschwindigkeits-Priorität für eine sehr schnelle Fokus-Anfangsgeschwindigkeit sorgt. Soll dagegen sanft fokussiert werden, ist die Fokuspräzisions-Priorität die richtige Wahl.

Mit der Fokussierbereichsbegrenzung-Einstellung dagegen kann der AF-Bereich mithilfe von zwei Anpassungsreglern eingestellt werden. Das ist vor allem dann nützlich, wenn sich die Geschehen in einem fest definierten Bereich abspielt.

Die dritte Option, die OS-Einstellung, betrifft den optischen Bildstabilisator. Für diesen stehen drei unterschiedliche Modi zur Verfügung. Der dynamische OS-Modus sorgt für eine deutlich erkennbare OS-Arbeitsweise im Sucherbild und ermöglicht eine schnelle Komposition der Bilder. Der moderate OS-Modus dagegen steht für einen sorgfältigen Ausgleich der Kamerawackler und sorgt für sanfte Bewegung im Sucherbild. Die Komposition des Bildes bleibt natürlich, selbst wenn der Bildwinkel sich ständig ändert. Irgendwo zwischen diesen beiden Modi ist die Standard-Einstellung zu Hause, mit einer ausgewogenen OS-Arbeitsweise, die sich für eine Vielzahl von Aufnahmesituationen eignet. Selbstverständlich können die veränderten Einstellungen auch auf die Werkseinstellung zurückgesetzt werden.

Fazit

Das USB-Dock macht die Sigma Objektive der Art-, Contemporary- und Sports-Serie nicht nur fit für zukünftige Firmware-Updates, sondern bietet dem Profi auch eine einfach zu bedienende Plattform, um die jeweiligen Objektive auf individuelle Vorlieben und Arbeitsweisen einzustellen. So optimiert, ist das Equipment – zumindest von der Objektivseite her – für verschiedenste Aufnahmesituationen bestens eingestellt. Im Rahmen der Global Vision stellt Sigma neben dem Anschluss-Wechsel-Service auch durch das USB-Dock sicher, dass sich die Investition der Fotografen in Sigma Objektive langfristig auszahlen wird – Stichwort Investitionssicherheit.



Der Startbildschirm bietet die Option zum Firmware-Update oder zur Individualisierung



Neben der Fokus-Einstellung und der Jederzeit-MF-Aktivierung bietet der Individualisierungsmodus weitere Einstelloptionen



Je nach Objektiv können bis zu 16 Fokusparameter individuell eingestellt werden



Die Optionen des Individualisierungs-Modus

Foto: Mia Royal



Edition ProfiFoto: Beauty-Fotografie

Persönliche Einblicke

Fotografin und Buch-Autorin Mia Royal gibt in ihrem Didaktik-Band zur Beauty-Fotografie, erschienen in der Edition ProfiFoto, einen Einblick in ihr favorisiertes Equipment und ihre ganz persönliche Arbeitsweise.

Neben einer guten Kameraausrüstung, sprich Kamera und lichtstarken Objektiven, sind ebenso die Komponenten Computer und Monitor nicht zu vernachlässigen. Nehmen wir an, Sie haben sich Kamera-Equipment gekauft, das auf dem aktuell technisch höchsten Stand ist, ziehen aber Ihre Daten auf einen Rechner mit einer uralten Grafikkarte und betrachten die Aufnahmen dann zusätzlich noch auf einem alten Röhrenmonitor, der die Farben verfälscht wiedergibt. Wie schätzen Sie das Resultat ein, wenn hiermit die Bilder bearbeitet werden? Sie kommen, wenn Sie sich ein berufliches Standbein in der Fotografie zulegen wollen, nicht um die Umstellung auf gute Arbeitsmittel herum.

Die meisten Fotografen arbeiten mit Apple/Mac-Computern, da die Stabilität des Betriebsprogramms sowie die Abstimmung der einzelnen Komponenten wesentlich besser funktioniert. Oft erscheinen bei Windows-Betriebssystemen erst etliche Zusatzpakete, bis es konstant und fehlerfrei läuft. Abstürze sind hier leider keine Seltenheit, was ich mir in meinem Workflow nicht antun möchte. Ebenso sind die Prozessoren bei Apple meist direkt schon auf eine hohe Leistung bei der Anwendung von Bildbearbeitung oder Videoschnitt ausgelegt. Weitere Gründe für einen Mac sind für mich: fast keine Viren und ein guter Bildschirm (angenehmes Farbmanagement). Sie haben es vielleicht schon einmal selber erlebt, dass eine Bilddatei auf zwei unterschiedlichen Monitoren enorm in der Farbwiedergabe voneinander abweicht. Jeder Monitor hat seine eigene Farbtemperatur, Kontrast etc., insbesondere Laptop-Monitore haben meist eine geringere Farbdynamik. Diese sind daher nur bedingt für eine gute Bildbearbeitung verwendbar. Eine Monitorkalibrierung sollte daher zwingend vorgenommen werden. Wer viel Zeit mit der Bearbeitung einer Aufnahme verbringt, möchte später nicht feststellen, dass er aufgrund falsch dargestellter Farbräume die Töne falsch behandelt hat. Die Königsklasse für Bildbearbeiter sind Monitore von Eizo. Die Monitore verfügen über einen erweiterten Farbraum (Wide Gamut) mit exzellenter Farbwiedergabe und Schärfe sowie eine integrierte Kalibrierungskorrektur. Arbeiten auf hohem Niveau ist hier von Grund auf an die Bedürfnisse von Fotografen, Bildbearbeitern oder Videoproduzern ausgelegt. Ich empfehle Ihnen, den Raum bei Bildbearbeitungen grundsätzlich zu verdunkeln. Das Auge stellt einen eigenen Weißabgleich her, der vom Umgebungslicht gesteuert wird, somit kann unsere Sichtweise je nach Farbtemperatur unterschiedliche Ergebnisse mit sich bringen. Um sich die Arbeit mit einer aufwendigen Retusche zu vereinfachen, aber viel mehr, diese noch prä-

ziser umzusetzen, empfehle ich die Anschaffung eines Grafik-Tablets. Sie werden niemals eine so genaue Handhabung mit einer PC-Maus erzielen wie mit einem Tablet. Schon ergonomisch gesehen schafft die Hand in Kombination mit einer Maus keinen, meist fein benötigten Auswahl-Radius, das Ergebnis fällt grobmotorisch aus. Mit einem Tablet-Stift können Sie haargenau den Bereich aufnehmen, der korrigiert werden soll. Bei einer Hautoptimierung möchte ich nur wirklich den Bereich auswählen, der z. B. Unreinheiten hat, gesunde Haut soll unverändert bleiben. Es ist nicht nur eine wesentlich angenehmere Handhabung und sauberere Arbeitsweise, sondern auch noch eine Zeitersparnis. Einzelne Haare, zarte Wimpern oder generell filigrane Korrekturen können so vorgenommen werden. Natürlich ist dies meine persönliche Meinung und Erfahrung zu den einzelnen Marken oder Produkten. Natürlich soll es jedem selber überlassen sein, womit er am besten arbeiten kann. Als abschließenden Tipp möchte ich Ihnen Folgendes mit auf den Weg geben: Bilden Sie sich stetig weiter und hören Sie nie auf, Ihre Umwelt mit wachem Blick zu entdecken! In der Fotografie haben wir unendlich viele Möglichkeiten, uns neu zu erfinden, neue Stilrich-

tungen auszuprobieren, neue Inspirationen zu sammeln. Selbst wenn Sie handwerklich gesehen auf einem hohen Wissensstand sind – bleiben Sie offen für Weiterbildungen und andere Herangehensweisen, lernen Sie nicht aus. Sie können 20 grundverschiedene Fotografen zusammenstellen und eine Aufgabe verteilen – Sie werden mit Sicherheit Parallelen, aber auch völlig unterschiedliche Arbeitsmethoden kennenlernen. Gerade das macht Fotografie so spannend, ein gewisser Teil bleibt immer mit einer kleinen Überraschung verbunden.

Foto: Mia Royal



DIE EDITION PROFIFOTO

Die Experten der Redaktion ProfiFoto und aus dem mitp-Verlag bündeln ihr Know-how und publizieren in Zusammenarbeit mit erfahrenen Autoren, die unmittelbar aus der Foto-Praxis kommen, eine einmalige Fachbuchreihe „made for professionals“. Ergänzend und flankierend zum Magazin ProfiFoto bieten die mitp-Bücher der Edition professionelles Wissen zum richtigen Umgang und zur effizienten Nutzung digitaler Fototechnik und Bildbearbeitung.



Beauty-Fotografie

von Mia Royal, mitp Verlag, 1. Auflage 2014, Softcover, 192 Seiten, Format 22 x 22 cm, ISBN 978-3-8266-9148-5, 29,99 Euro
Jetzt bestellen im ProfiFoto Online-Shop unter www.prolifoto.de

Deine Bilder. So, wie Du sie erwartet hast.



Ihr Monitor ist das Fenster zu Ihren digitalen Fotos. Ihm müssen Sie absolut vertrauen können. Spyder5 kalibriert Ihren Monitor und stellt damit sicher, dass seine Farben korrekt sind. So erzielen Sie bessere Druckergebnisse, die Bildbearbeitung wird schneller und einfacher, Sie verbringen weniger Zeit im Teufelskreis aus „Drucken-Korrigieren-Drucken“ und verschwenden weniger Tinte und Papier.

Spyder⁵

True Screen Color



Mehr erfahren unter:

<http://datacolor.com/profifoto-spyder5>

datacolor

©2015 Datacolor. Datacolor® and Spyder® are registered trademarks of Datacolor. All rights reserved.